

FZML

Das FZML wurde 1990 von bedeutenden Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens als Nachfolgeorganisation des bedeutendsten Ensembles für Neue Musik in der DDR, der »Gruppe Neue Musik Hanns Eisler« gegründet.

Initiiert als typisches Kulturprojekt der Wende, organisierten bis 1997 2-3 Personen in ihrer Freizeit die Projekte des FZML. Seit dem Jahre 1997 begann sich das FZML zu professionalisieren. Inzwischen verfügt das FZML über Büroräume mit 9 Arbeitsplätzen, einem privat-finanzierten Tonstudio sowie einer professionellen Infrastruktur. Das Team besteht aus einem künstlerischem Leiter, Dramaturgen/Kuratoren, Pädagogen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Marketing sowie technischen Mitarbeitern und Praktikanten. Bei den Mitarbeitern handelt es sich ausschließlich um Freiberufler.

Vorbehaltlich eines Weiterbestehens, wird sich im Jahr 2010 ein Förderverein konstituieren sowie ein ständiger Konzertraum eröffnet werden, der sukzessive zu einer professionellen Produktions- und Aufführungsstätte für zeitgenössische Musik ausgebaut werden soll – finanziert aus privaten Mitteln.

Resonanz

Bis ca. 1997 lag die Resonanz bei einem für Neue Musik-typischen Publikumsschnitt von 30-60 Personen pro Konzert. Die mediale Resonanz beschränkte sich weitestgehend auf lokale Medien.

Mit einer umfassenden Professionalisierung von Struktur, Organisation sowie einer inhaltlichen Neuausrichtung stiegen die Publikumszahlen danach rapide an. Teilweise werden Konzerte von bis zu 600 Personen besucht, was für Zeitgenössische Musik absolut erstaunlich ist. Die mediale Beachtung, die das FZML in den letzten Jahren erfahren hat, ist dabei höchst umfänglich. Neben regelmäßigen Konzertübertragungen im Rundfunk und regelmäßigen Berichten in sämtlichen regionalen und überregionalen großen Printmedien, konnte vor allem ein sprunghafter Anstieg der weltweiten Berichterstattung verzeichnet werden. So liest man heute in der LVZ und dem Kreuzer genau so über unsere Arbeit wie in der Bild, taz, FAZ oder auch dem Daily Telegraph, Hürriyet oder dem International Arts Manager...

Konzerte/Festivals

In den Jahren 1991-1997 fanden 3-4 kammermusikalische Konzerte pro Jahr im damaligen Rundfunk-Saal sowie in der alten Handelsbörse statt. Ab 1998 wurde die Konzerte neu konzipiert, an andere Orte verlegt und in engeren Kooperationen durchgeführt. Inzwischen finden bis zu 12 reguläre Konzerte im Jahr statt. Aus dem Erschließen neuer Spielstätten und Publikumsschichten ist inzwischen eine bundesweit einzigartig erfolgreiche Konzertreihe geworden: »FreiZeitArbeit« – Musik an ungewöhnlichen Orten. Darüber hinaus gestaltet das FZML immer wieder große und sehr umfangreiche Konzertprojekte zu bestimmten Themen, Inhalten und Anlässen – so z.B. im Jahre 2005 mit »Heimat Moderne« im Auftrag der Kulturstiftung des Bundes eines der größten Kunstfestivals in den neuen Ländern. Außerdem führt das FZML im Auftrag öffentlicher und privater Einrichtungen spezielle Konzerte durch, die zu einem besseren Verständnis für zeitgenössische Musik beitragen sollen.

Seit dem Jahr 2000 veranstaltet das FZML ein jährliches Festival, das seit dem Jahr 2006 den Namen »MachtMusik« trägt und sich in jedem Jahr einem anderen Thema widmet. Aus dem anfänglich recht bescheidenen Festival mit 5-6 Veranstaltungen entwickelte sich ein bundesweit beachtetes Projekt, das inzwischen 20-30 Veranstaltungen umfasst.

Pädagogik/Musikvermittlung

Seit dem Jahre 1998 führt das FZML regelmäßig moderierte Schulkonzerte durch, in denen Kindern Zeitgenössische Musik näher gebracht wird. Seit 2006 wurde dann die Pädagogik und Musikvermittlung erheblich ausgebaut. Inzwischen führt das FZML ganzjährig Workshops und langfristige Vermittlungsprojekte insbesondere mit Kindern und Jugendlichen aus einem problematischen sozialen Umfeld sowie Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund durch. Mit seiner Arbeit wurde das FZML u.a. als Modellprojekt vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ausgewählt sowie mit dem Titel »Schule der Toleranz« ausgezeichnet.

Beratung

Das FZML berät neben Behörden und kulturellen Einrichtungen auch private Institutionen, insbesondere in Fragen der Vermittlung von Zeitgenössischer Kunst. In den letzten Jahren konnten wir unser Wissen und Know-how aber vor allem bezogen auf die kulturelle Marketing- und PR-Arbeit vielen Einrichtungen und Personen zu Verfügung stellen. Des Weiteren helfen wir jungen Künstlern und Akteuren des Kulturlebens beim Einstieg in ein professionelles berufliches Umfeld.

Finanzierung

Lag der Jahresumsatz 1998 bei ca. 28.000 Euro konnte das FZML in jedem weiteren Jahr den Umsatz um min. 10% steigern. Es handelt sich hierbei ausschließlich um Projekt- und keine institutionellen Mittel. Der Umsatzquerschnitt des FZML-Budgets setzt sich wie folgt zusammen:

- 43% Landesmittel (Kulturstiftung Sachsen, SMWK etc.)
- 33% Bundesmittel (Kulturstiftung Bund, Beauftragter für Kultur und Medien, BMFSFJ, Musikrat etc.)
- 13% Eigenmittel, Spenden, Erlöse
- 9% städtische Mittel
- 2% EU-Mittel

Netzwerke

Kaum eine Einrichtung arbeitet in so eng verzahnten Kooperationen wie das FZML und es gibt kaum eine Einrichtung in Leipzig, mit der wir nicht schon eng kooperiert haben.

Da die Projekte des FZML im gesamten Stadtgebiet stattfinden und auch inhaltlich immer wieder ganz unterschiedlich aufgestellt sind, kommt es stets zu neuen Interessengemeinschaften. Neben den administrativen und damit auch finanziellen Synergieeffekten, die sich aus diesen Kooperationen ergeben, entstanden und entstehen so auch neue Initiativen und Allianzen, die in großen und überaus erfolgreichen Gemeinschaftsarbeiten ihren Ausdruck gefunden haben.